

# Reflexion Teamreview 1

Pascal Horat, Steve Gerome Kamga, Gökhan Kaya

13. März 2017

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zweck des Dokuments</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Bisheriges Vorgehen</b>	<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Erkenntnisse</b>	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>Referenzen</b>	<b>2</b>

## 1 Zweck des Dokuments

Dieses Dokuments hat zum Zweck das bisherige Arbeitsvorgehen sowie die ablaufenden Prozesse im Team zu dokumentieren und mit entsprechenden Literaturverweisen zu ergänzen. Daraus sollen wichtige Erkenntnisse bezüglich der Entwicklung unseres Teams gewonnen werden, welche uns in zukünftigen Teamarbeiten nützlich sein können.

## 2 Bisheriges Vorgehen

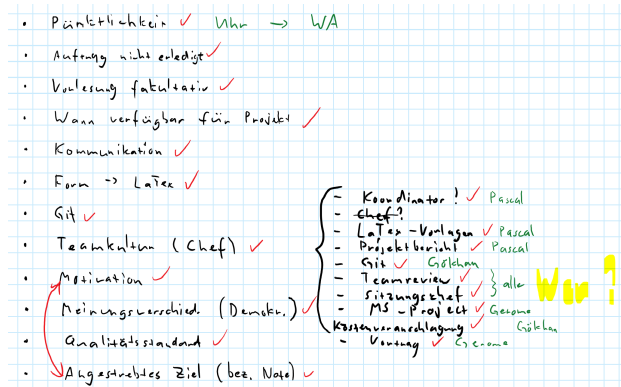
Da sich die Mitglieder unseres Teams gegenseitig noch nicht kannten, war unser erster Kontakt eine kurze informelle Vorstellungsrunde<sup>[1]</sup>. Wir haben von Anfang an versucht, uns an die Abläufe und Dokumente welche in der Vorlesung behandelt wurden, sowie auf Moodle vorhanden sind, zu halten. Als Beispiel dafür könnte man das Verwenden von vorhandenen Vorlagen, anstatt diese selber zu verfassen, nennen. Daraus erhofften wir uns Leerläufe und Arbeiten welche nicht gefragt sind ersparen zu können. Dies gestaltete sich anfangs ziemlich schwierig, war die Plattform Moodle für einige unbekannt und beinhaltete eine Fülle von Dokumenten. Somit war der teamintern vereinbarte Auftrag der ersten Woche, sich einen Überblick über die vorhandenen Mittel auf Moodle zu verschaffen.

Der zweite grosse Schritt den das Team in Angriff genommen hat, war Abzuklären, was genau die von uns zu erledigenden Produkte<sup>[2]</sup> sind. Dies war uns auch nach Studieren der Moodle-Plattform noch nicht ganz klar. Darum erstellten wir zusammen einen Katalog mit Fragen, welche wir anschliessend dem Dozenten stellten. So konnte einiges geklärt werden.

Der nächste Schritt war das gemeinsame Ausarbeiten von Regeln, welche, sobald von allen Mitgliedern unterschrieben, für die Arbeit im Team verbindlich waren. Um dieses Regeldokument auszuarbeiten haben wir uns grob am GRPI Modell aus der Vorlesung<sup>[3]</sup> orientiert. Dabei sind wir folgendermassen vorgegangen:

### 1. Brainstorming

Das Team sass zusammen und Inputs der einzelnen Teammitglieder wurden, ohne diese zu werten, handschriftlich festgehalten.



## 2. Sortierung

Um auf eine übersichtliche Anzahl Regeln zu kommen, wurden einzelne Punkte von uns zusammengekommen, andere komplett weggelassen.

## 3. Ausformulierung

Hier hat das Team im Plenum die gewählten Punkte zu Regeln ausformuliert und sich auf Konsequenzen bei Nichteinhalten geeinigt.

## 4. Erstellung Regeldokument

Schlussendlich wurden die formulierten Regeln in ein sauber formatiertes Dokument gepackt, welches der Übersicht halber mit je einem Bild pro Regel ergänzt wurde.

## 5. Anwendung

Da das Dokument von allen Mitgliedern unterschrieben worden ist, gelten nun diese Regeln für die zukünftige Arbeit in diesem Team.

Die von uns in dem Regeldokument<sup>[4]</sup> gewählte Teamkultur, könnte am ehesten als die Ergebnisorientierte Kultur<sup>[5]</sup> beschrieben werden.

# 3 Erkenntnisse

- Obwohl unser Team zusammengestellt wurde, waren Probleme, auf die wir in diesen Phasen gestossen sind, eher externer als teaminterner Natur
- In der Storming Phase<sup>[6]</sup> ist eine mögliche Rollenverteilung im Team relativ schnell ersichtlich
- Obwohl wir uns im Regeldokument geeinigt haben, keinen eigentlichen Chef zu haben, ist der informelle Führer im Team einfach ausmachbar

# 4 Referenzen

[1 ] siehe Forming/Warming, Folie TE 1.1.6, S. 27 in TKI\_2017.02.20.1.pdf

[2 ] Folie PM 2.1.5/2.1.6, S. 37/38 in TKI\_2017.02.20.2.pdf

[3 ] Folie TE 1.1.2, S. 16 in TKI\_2017.02.20.1.pdf

[4 ] siehe TR1\_Elt1\_Regeldokument.pdf

[5 ] Folie TE 2.1.1, S. 99 in TKI\_2017.02.27.pdf

[6 ] siehe Storming, Folie TE 1.1.6, S. 27 in TKI\_2017.02.20.1.pdf